

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgaeuer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.



Bis zu 50 Jahre beim Verein aktiv. Von der Vorsitzenden des Musikvereins Boos, Bernadette Dietrich, ihren Stellvertretern Maximilian Schuler und Martina Wachter (von rechts), sowie von der stellvertretenden Bezirksdirigentin des ASM, Julia Kößler (von links) wurden Werner Neumaier (50 Jahre aktives Musizieren, Tenorhorn), Bernhard Weiß (30, Tenorhorn), Michael Boxler (25, Tuba), Alfred Schneider (25 Jahre Dirigent), ASM-Präsident Franz-Josef Pschierer, Angelika Kühle (25, Querflöte), Martina Wachter (15, Tenorhorn) beim jüngsten Jahreskonzert im Dorfgemeinschaftshaus Boos geehrt. Text und Foto: Franz Kustermann

Tolle Stimmung und volles Haus

Der MGW Woringen veranstaltet ein Herbstkonzert mit Gästen aus Rot.

Woringen Der Männerchor Woringen gab mit seinem Eröffnungslied „Musik macht gute Laune“ engagiert und überzeugend das Motto des Abends vor. Man spürte von Anfang an die intensive Vorbereitung der Sänger durch die Chorleiterin Hanna Benz-Hilgarth und die Begeisterung, sich wieder vor Publikum präsentieren zu können.

„Halleluja“ von Kobi Oshrat und „Seite an Seite“ (im Original von Christina Stürmer), beide sehr eindrücklich vorgetragen, waren ein Appell für Rücksichtnahme, Menschlichkeit und gegenseitigen Respekt. Mit einem Augenzwinkern dann das Lied „Ein graues Haar“ der Gruppe Pur. Es wurde sehr schnell klar, dass das den Sängern keine Probleme macht. Souverän wie in den Vorjahren begleitete Kerstin Paulsen die Woringer Sänger am Klavier, am Schlagzeug sorgte Kilian Scheitzeneder für den richtigen Takt.

Mit „Über den Wolken“ eröffneten die Sängerinnen und Sänger aus Rot unter der Leitung von Gudrun Scharneck ihren ersten Auftritt. Auch sie präsentierten sich beschwingt und ausdrucksstark. Rhythmisch betont und sehr humorvoll folgten der „Verkehrsmambo“ von Herbert Grönemeyer und gefühlvoll der Oldie „Que sera, sera“ aus dem Jahr 1956. „Mich trägt ein Traum“, die deutsche Version eines Abba-Hits, beendete diesen Block.

Mit Accessoires seemännisch angehaucht betraten die Sänger aus Woringen die Bühne zum zwei-

ten Teil. Die Filmmusik aus „Conquest of Paradise“ wurde getragen dargeboten, danach in „New-Shanty-Manier“ zwei Lieder der Gruppe „Santiano“ mit viel Zug und Drive, dem Wesen einer rauen Seefahrt nachempfunden. Das Eröffnungslied der Olympiade 1992 „Amigos para siempre“ („Freunde für immer“), wurde dem Publikum als „Ständchen“ dargebracht. Die Sänger wurden erst nach einer Zugabe entlassen: „Always look on the bright side of life“ war hier ein neues Motto.

Der zweite Block des Liederkranzes war weit gespannt. Mit „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern, „Barbara Ann“ von den Beach-Boys, dem Abendchor von Konradin Kreutzer und „Amazing Grace“ bewies der Chor seine große Bandbreite und Qualität. Der musikalische Abschluss war der „Bajazzo“ als gemeinsames Lied beider Chöre.

Das Konzert war auch der Rahmen für die Ehrung langjähriger Sänger. Diese Ehrung wurde von Fritz Kaiser, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Unterallgäu, und Helmut Scharpf, dem Kreischorleiter, vorgenommen. Geehrt wurden Thomas Karrer für 40 Jahre, Gerhard Nusko und Karl-Heinz Haider für 50 Jahre und Ernst Karrer für 60 Jahre Chorgesang. Michael Hohnold und Karl-Heinz Haider würdigten die Verdienste der Jubilare für den Verein. Gerhard Nusko und Karl-Heinz Haider wurden zu Ehrenmitgliedern des MGW Woringen ernannt. (Karl-Heinz Haider)



Der Männergesangsverein Woringen trat maritim ausgestattet mit verschiedenen „Seemannsliedern“ auf. Foto: Ronja Scheitzeneder

Konzert öffnet Kapellen-Kleinod

Landvolk veranstaltet Kirchenkonzert mit MiKaPeLA & Till in Maria Schnee.

Markt Rettenbach Ihr letztes Kirchenkonzert gab die Gruppe „MiKaPeLA & Till“ aus Babenhausen im Ortsteil Kapelle von Markt Rettenbach. Schon immer wollten die Musiker dieses Kleinod mit ihren Klängen erfüllen. Hierzu bildeten sie mit dem Katholischen Landvolk den Rahmen für ihren musikalischen Auftritt, der gerne auch bei Komponistin Kathi Stimmer halt macht.

Die Interpreten sind zugleich Namensgeber für ihre Gruppe aus MiKaPeLA für Michaela Fuchs (Akkordeon), Karina Till (Flöte), Peter Grauer (Bass), Ludwig Sauter (Gitarre) und Andreas Ruf (Klarinette). Bewegende Wort- und Gesangsbeiträge bringen dazu die Geschwister Elke und Jürgen Till „& Till“. Für sie ist „Musik der Atem der Seele“.

Die Wallfahrtskirche bildete den Abschluss ihrer „Kapellen-



Mit dem Katholischen Landvolk gab die Gruppe MiKaPeLA & Till aus Babenhausen ein Kirchenkonzert. Foto: Josef Diebold

tour“ in diesem Jahr. Ihre Klänge konnten schon mehrfach schöne Kirchlein für Kunst- und Musikfreunde öffnen. Die Gotteshäuser

zeigten, wie Menschen im täglichen Mühen einen Gemeinschaftsraum im Glauben brauchen. Auflockernde Geschichten trug Vera

Miller vor. Damit gab sie den Gedanken neuen Raum.

Das Kirchlein „Maria Schnee“ berufe sich auf die italienische „Papstbasilika Santa Maria Magiore, die Mutterkirche aller Mariaschnee-Kirchen“. Im Jahr 432 stellte sich in Rom die Frage, wo diese Kirche gebaut werden soll. Als über Nacht an diesem Platz Schnee fiel, spricht die Legende, wurde der Ort gefunden. Das Patrozinium ist am 5. August. Mit dem Ende des 30-jährigen Krieges dankte Bauer Josef Herz mit einem Gelübde und baute die Kapelle Maria Trost. Sie wurde laut Pfarrer Guido Beck 1710 geweiht. Heute ist sie im Eigentum der Fugger. Das barocke Kirchlein ist warmherzig und reich an Stuckaturen. Die Konzertspenden gingen an Schüler in Markt Rettenbach, die aus finanziellen Gründen bei Klassenfahrten sonst nicht teilnehmen können. (Josef Diebold)



Chorismus und Hardchor singen unter der Leitung von Maria Martin beim gemeinsamen Konzert zum 20. Geburtstag in der Dampfsäg. Foto: Walter Müller

Viel Musik zum Chor-Jubiläum

70 Sängerinnen und Sänger von Chorismus und Hardchor feiern in der Dampfsäg.

Sontheim Ein rauschendes 20-jähriges Jubiläum konnten die Buxheimer Chöre von Chorismus e. V. unter der Leitung von Maria Martin in der Dampfsäg in Sontheim feiern.

Den Anfang machte der Kinderchor „BuKi siu MaMa“ mit Stücken aus dem Musical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“. Nach einer aufregenden Schatzsuche für Jung und Alt leiteten die Musizierenden Lisa Seebauer, Lukas Willburger und Bernhard Martin klangvoll zur nächsten Aufführung der Jugendlichen und Erwachsenen „Hardchor“ und „Chorismus“ über. In unterhaltsamer

Reimform von Tino Brückner moderiert, gaben die Singenden Klassiker wie „Für mich soll's rote Rosen regnen“ oder „What a wonderful world“, aber auch neu einstudierte Arrangements aus aller Welt zum Besten: „Baba Yetu“, das Vaterunser auf Suaheli.

Österreichische Jodler, irische und schwedische Volkslieder oder auch der Publikumsliebbling „Männer mag man eben“ zeigten die weite Bandbreite der Darbietenden. Der lang anhaltende Applaus und vier Zugaben belohnten Chöre und Zuhörer für die monatelange Probenarbeit. (Stefan Schachenmayr)

Brandschützer schließen Prüfung ab

Besuch aus Sachsen feiert mit Feuerwehrern aus Memmingerberg den Erfolg. Zuvor wurde eine Woche lang jeden Abend geübt.

Memmingerberg An einem Freitag im Herbst stellten sich wieder zwei Gruppen, bestehend aus 16 Frauen und Männern der Wehr, der nächsten Herausforderung: die Abnahme der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“. Unter der Anleitung von Thomas Scharnagl wurde eine Woche lang jeden Abend fleißig geübt, bis jeder Handgriff und Ablauf stimmte.

Bei dieser Prüfung steht die Rettung eines Verletzten aus einem verunfallten Fahrzeug im Mittelpunkt. Nachdem die Fahrzeugkun-

de durchgeführt wurde, war es die Aufgabe, in kurzer Zeit einen kompletten Aufbau der technischen Geräte aufzubauen. Dabei spielten auch der Brandschutz und die Absicherung der Unfallstelle eine große Rolle.

Am Ende konnten alle Kameraden, sichtlich stolz, von den Schiedsrichtern ihre Abzeichen in Empfang nehmen. Das Bestehen wurde im Anschluss bei einem guten Essen gefeiert. Besonders freute es alle, dass die Partnerfeuerwehr aus Breitenau in Sachsen für

dieses Wochenende anreiste, um diesen Erfolg mitzufeiern.

Um unseren Freunden aus Breitenau unser schönes Allgäu etwas näher zu bringen, war unser Ziel am Samstagvormittag die Breitachklamm. Gespickt mit vielen wissenswerten und interessanten Informationen rund um die Breitachklamm, begaben wir uns mit einem Guide in die Klamm. Nach einer gemütlichen Brotzeit auf dem Parkplatz ging es weiter nach Oberstdorf.

Dort nutzen die Teilnehmer die

freie Zeit für eine Fahrt mit der Nebelhornbahn, eine Einkehr bei Kaffee und Kuchen oder die Erkundung Oberstdorfs. Mit Verspätung ging es dann wieder zurück nach Memmingerberg, wo schon die Vorbereitungen für den anstehenden gemütlichen Abend im Feuerwehrhaus liefen. Nach einem deftigen Weißwurstfrühstücken am Sonntagmorgen machten sich unsere Kameraden von der Partnerfeuerwehr Breitenau wieder auf den Heimweg. (Helmut Hofmann)



Alle Frauen und Männer konnten am Ende der Prüfung von den Schiedsrichtern ihre Abzeichen in Empfang nehmen. Foto: Feuerwehr Memmingerberg



Bei einer Führung mit dem Partnerverein aus Breitenau in Sachsen entstand dieses Foto in der Breitachklamm. Foto: Feuerwehr Memmingerberg